

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321**

**23-21371**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Ehemaliges Wasserwerk Lamme**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur  
Beantwortung)

31.05.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Mit Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig (Drucksache 14559/11) vom 8.11.2011 wurde die Aufhebung der Wasserschutzgebietsverordnung für das Wasserwerk Lamme zum 1.1.2012 beschlossen, da die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG beabsichtigte, das Wasserwerk Lamme zum Ende des Jahres 2011 stillzulegen, da in Lamme in den letzten zwei Jahrzehnten nur noch ein Drittel der zugelassenen Wassermenge gefördert wurde.

Aktuell teilt BS-Energy auf seiner Internetseite (<https://www.bs-energy.de/blog/2023/05/17/gesicherte-trinkwasserversorgung-fuer-braunschweig-bsenergy-und-harzwasserwerke-schliessen-neuen-wasserliefervertrag/>) mit, dass vor dem Hintergrund des Klimawandels BS-ENERGY die Braunschweiger Trinkwasserversorgung widerstandsfähiger aufstellt. Zum 1.1.2024 werden die Trinkwasserlieferungen aus den Talsperren des Harzes um solche aus weiteren regionalen Quellen ergänzt.

Dies vorangestellt wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Ist seitens BS-Energy auch beabsichtigt, über die derzeit bereits vereinbarten Wasserbezüge von weiteren regionalen Quellen als denen aus dem Harz, ehemalige regionale Quellen zu aktivieren?

1. Wenn dies bisher nicht beabsichtigt ist, welche Gründe sprechen dagegen?
2. Welches Gremium entscheidet darüber, ob das Wasserwerk Lamme reaktiviert wird?

gez.

Frank Graffstedt

**Anlage/n:**

keine